merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Sophia Mellitzer: stichwort: Webinar

Beitrag aus Heft »2020/03 Medien und Soziale Ungleichheit«

Der Begriff ist ein Neologismus unserer Zeit und setzt sich aus den Wörtern Seminar und Web zusammen. Mit Webinar wird ein Seminar bezeichnet, das live im Internet stattfindet. Statt im Seminarraum treffen sich Lehrende und Lernende online im Webinarraum und beschäftigen sich gezielt mit einem Lerngegenstand. In der Regel ist eine Fachperson mit Bild und Ton zugeschaltet und gibt thematischen Input anhand einer Präsentation. Für einen strukturierten Ablauf sorgt die Moderation, Fragen können im Chat oder per Mikrofon gestellt werden. Webinare sind schon länger wichtiger Bestandteil des E-Learnings, seit 2003 ist der Begriff beim Deutschen Patent- und Markenamt als Wortmarke eingetragen.

Obgleich Webinare seit Längerem als Lernformat etabliert sind, ist in Zeiten der Corona-Krise das Interesse an diesem interaktiven Lernformat stark gewachsen. Beim Umstieg von Präsenz zu Online-Lehre ist derzeit in vielen Internetforen eine Frage dominant: „Wer kennt eine gute Webinarsoftware?“. Der Markt für Videokonferenzsysteme ist groß und differenziert sich vor allem in Sachen Kosten und Datenschutz. Auf dem Markt existieren viele kommerzielle Webinare mit dem Ziel, Produkte zu verkaufen. Auch Bildungsinstitutionen können Webinare für sich nutzen – als Aushängeschild für ihre Inhalte und als offenes Lernformat für alle.

Wer an einem Webinar teilnehmen möchte, benötigt ein internetfähiges Gerät mit Lautsprecher, optional sind Mikrofon und Kamera. Je nach Webinarsystem loggen sich Lernende per Browser über einen Link ins System ein oder über ein Plug-in, das zuvor heruntergeladen werden muss. Ein großer Vorteil von Webinaren ist – wie bei allen E-Learning-Formaten – ihre Ortsunabhängigkeit. Wird die Sitzung aufgezeichnet, ist sie zudem als Lerninhalt nachhaltig einsetzbar. „Hallo – hört ihr mich? Seht ihr mich?“ – technische Hürden oder Chat-Missverständnisse gehören zu den klassischen Herausforderungen. Eine präzise Vorbereitung, eine festgelegte Netiquette und eine gute Moderation helfen, diese zu meistern. Didaktisch müssen Webinare keine reine Frontallehre sein. Vielfältige System-Funktionen wie Umfragen, Gruppenarbeitsräume, kollaborative Whiteboards oder geteilte Notizen können zur Förderung von sozialem Lernen und gemeinsamer Wissenskonstruktion eingesetzt werden.

Unter Fachleuten kursiert der Fun Fact, dass elf Prozent der Teilnehmenden bei Videokonferenzen keine Hose tragen. Ob es stimmt oder nicht – zu den größten Herausforderungen von Webinaren gehört sicherlich, sich nicht im selben physischen Raum zu befinden, sondern nur per Bildschirm miteinander verbunden zu sein.

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de